



Weltausstellung Brüssel 1910

Berlin, [1910]

C. Parfümerie

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55564](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55564)

B. LEDER-, GALANTERIEWAREN UND BELEUCHTUNGSKÖRPER USW.

BINDER & KOHLHEPP, Pforzheim. Fabrikation imitierter Juwelenarbeiten und moderner Schmuckfächer.

BOCKLEDERFABRIK KREUZNACH, G. Wagner in Kreuznach, Inhaber: Gustav Wagner. Gegründet im Jahre 1879. Lederfabrik, Gerberei und Zurichtung von Ziegen- und Schafleder für Schuhfabriken, Portefeuillefabriken und Buchbindereien. Dampf- und Wasserkraft. Jährliche Produktion etwa 60 000 Duzend. Angestellte und Arbeiter etwa 150. Filialen in London, Paris, Brüssel, Amsterdam, Stockholm, Basel, Bukarest, Hamburg, Berlin, Leipzig, Frankfurt und Nürnberg. Ausgestellte Gegenstände: Ziegen- und Schafleder in verschiedenen Farben und Zurichtungen. Ferner Gegenstände, welche die Verwendbarkeit der Leder darstellen.

FRANZ R. CONRAD, Berlin SO 36, Glogauer Str. 19. Fabrik für Beleuchtungsgegenstände zu elektrischem Licht und Gas. Etabliert seit 1891. Arbeiter und Beamte etwa 200. Jahresumsatz etwa 1 000 000 M. Die Fabrikate wurden 1908 in Marseille mit der »Goldenen Medaille« prämiert.

IGNAZ GRÜNHUT & SÖHNE, Glacélederfabrik, Regensburg. Ziegen- und Lammlleder zur Handschuhfabrikation. Kgl. Bayer. Staatsmedaille, Nürnberg 1906. Export.

ADOLPH HATRY, Frankfurt a. M. Lederwarenfabrik, gegründet 1877. Etwa

500 Arbeiter. Filialen in Paris, Rue de Lancry 8 und London, Barbican 51/52. Fabrikation von Damentaschen, Börsen, Trefors, Zigarren- und Zigarettenetuis, Brieftaschen usw.

MAYSER'S HUTFABRIK G. m. b. H., Ulm a. D. Erste Fabrik Deutschlands. Gegründet 1800. Nur erste Auszeichnungen in Paris, London, Chicago, Moskau, Antwerpen, München, Stuttgart, Wien. Erzeugung von nur feinsten Herrenhaarfilzhüten.

PARADIESBETTENFABRIK M. STEINER & SOHN, Frankenberg i. S.

JULIUS RASCHER, Kofferfabrik, Greiz i. Vogtl. Spezialität: Mutterkoffer und Mappen. Gegründet 1885.

SÄCHSISCHE BRONZEWAREN-FABRIK, A.-G., Wurzen i. S. Fabrikation von Kronleuchtern usw. in Bronze und Schmiedeeisen. Gegründet 1862. Filiale Berlin SW. Niederlagen in Leipzig und Magdeburg. Beschäftigt 300 Personen. Ausgezeichnet auf den Ausstellungen in Chicago, Triest, Wien, Leipzig usw. Vertreter für die Weltausstellung Brüssel 1910: H. Voigt, Deutsche Sektion. Zur Messe in Leipzig: Städtisches Kaufhaus, Neumarkt, Stand 94-96.

WOLF & ROSENZWEIG, Berlin. Fabrik feiner Galanteriewaren, Pompadours, Kartonnagen, Bonbonnières, Kissen usw. Gegründet 1878.

C. PARFÜMERIE

Die deutsche Riechmittelindustrie, eine der jüngsten Töchter der deutschen chemischen Großindustrie, datiert in ihrer Hauptsache aus der Zeit nach der Gründung des Deutschen Reiches. Ihre heutige Entwicklung verdankt sie mit in erster Linie der von deutschen Forschern eingeleiteten und betriebenen Synthese der Riechstoffe und den Forschungen auf dem Gebiete der Terpenchemie (Spez. Wallach, Tiemann). Die dadurch zutage geförderten Kenntnisse haben dazu geführt, die deutsche Großindustrie der ätherischen Öle zu ihrer heutigen Bedeutung zu erheben, und Hand in Hand mit dieser hat

sich die Industrie der künstlichen Riechstoffe so gehoben und sich auf dem Weltmarkt eine solche Stellung zu verschaffen verstanden, daß beide Industrien heute tonangebend für sämtliche Kulturländer sind.

Dadurch wurden selbstverständlich auch die verhältnismäßig kleine und junge Industrie der eigentlichen Riechmittel (Parfümerien) und die Industrie der wohlriechenden Seifen (Toiletteseifen) derart gefördert, daß sie in die Lage versetzt wurden, sich zu Großindustrien zu entwickeln.

Durch diese verschiedenen Umstände war es der deutschen Parfümerieindustrie möglich, trotzdem sie gegenüber der ausländischen Konkurrenz in mancher Hinsicht wegen der Notwendigkeit, die meisten ihrer natürlichen Grundstoffe vom Ausland zu beziehen, wegen der auf den Grundstoffen lastenden Zölle und auch der Arbeiterverhältnisse wegen in mancher Hinsicht in einem Nachteil ist, sich mehr und mehr zu entwickeln. Die deutschen Parfümerien werden heute im Ausland geschätzt und gern gekauft, und zwar nicht nur ihrer Billigkeit wegen, sondern auch mit in erster Linie wegen ihrer gediegenen Ausstattung und ihrer sonstigen guten Eigenschaften. Aus dem steigenden Export und aus der Zahl der beschäftigten Personen läßt sich einigermaßen ein Bild über die sich stets hebende Entwicklung dieser Industrie machen.

Auch die mit der Parfümerie eng verbundene Industrie der kosmetischen Erzeugnisse, welche alle Artikel zur Hautpflege, Haarpflege, Zahnpflege usw. in sich schließen, hat sich in gleicher Weise gehoben, indem sie sich die Errungenschaften der chemischen Forschung ebenfalls zunutze machte. Die deutschen Erzeugnisse sind wegen ihrer den strengen gesetzlichen Vorschriften entsprechenden einwandfreien Zusammenfassung im Ausland sehr beliebt und werden gern gekauft. Ein Bild über die Entwicklung der Industrie läßt sich am besten gewinnen, wenn man die in ihr beschäftigten Personen, die im Jahre

1893 auf etwa 2000 Personen

1905 » » 4200 »

1907 » » 5000 »

sich belaufen haben, in Berücksichtigung zieht und die Zahlen für deutsche Ausfuhr miteinander vergleicht. Die deutsche Ausfuhr ist

im Jahre 1888 auf 6,8 Millionen

» » 1893 » 9,4 »

» » 1905 » 13,5 »

» » 1909 » 12 »

geschätzt worden.

Die deutsche Riechmittelindustrie hat sich selbständig beteiligt an folgenden Weltausstellungen: Paris 1900, St. Louis 1904, Mailand 1906, Ausstellung für Spiritusverwertung und Gärungsgewerbe Wien 1904.

Diese Ausstellungen wurden als Sammelausstellungen unter Leitung des Kommerzienrats Lechner, Berlin, beschickt. Die auf den Ausstellungen erzielten Preise haben gezeigt, daß das Ausland die Leistungsfähigkeit dieses Industriezweiges mit dem der Nachbarländer auf eine Stufe stellt, und daß der deutsche Gewerbefleiß auch hier sich eine volle Anerkennung verschafft hat.

L. LEICHTNER

AUSSTELLUNG DEUTSCHER PARFÜMERIE-FABRIKANTEN.

Geschäftliche Leitung: Kgl. Kommerzienrat L. LEICHNER, Berlin.

Künstlerische Leitung: Architekt OTTO WALTER, Berlin.

GEORG DRALLE, Hamburg und Altona. Fabrik feiner Parfümerien und Toilettefeifen. Spezialitäten: Dr. Dralles Birken-Haarwasser. Parfüm Illusion im Leuchtturm, Blütentropfen ohne Alkohol. Filialfabriken: Bodenbach für Österreich-Ungarn, Basel für die Schweiz. Depots: Brüssel (Vertreter: H. Delattre & Cie., 51 Rue d'Angleterre), Paris, London, Kopenhagen, Göteborg (Schweden), Bukarest (Rumänien), St. Petersburg, Moskau, Warschau, Odessa, Mailand (Italien), Amsterdam, New-York, Mexiko, Buenos Aires, Rio de Janeiro, Schanghai. Auszeichnungen: Paris 1900: Médaille de Bronze. Wien 1904: Goldene Staatsmedaille. St. Louis 1904: Grand Prix. Mailand 1906: Grand Prix. Gegründet 1852. Geschäftspersonal: Etwa 400 Personen. Export nach allen Ländern.

JOHANN MARIA FARINA, Jülichspatz Nr. 4 in Cöln. Hoflieferant der meisten Kaiserlichen und Königlichen Höfe. Prämiert von den Jurys der Weltausstellungen in London 1862, Oporto 1865, Cordova (Arg. Rep.) 1871, Wien 1873, Santiago (Chile) 1875, Philadelphia 1876, Kapstadt 1877, Sydney 1879, Melbourne 1880 und 1888, Boston 1883, Kalkutta 1884, Adelaide 1887, Kingston 1891, Chicago 1893, Tasmanien 1895, Brisbane 1897, Guatemala 1897, Paris 1900, Mailand 1906, Christchurch (Neu-Seeland) 1907. (Anzeigenteil S. 18.)

JÜNGER & GEBHARDT, Berlin. Gegründet 1873. Feine Seifen, Blumenduft-

erzeugnisse, Hautpflegemittel. Hygienische Zahnpulverpackung.

L. LEICHNER, Berlin SW, Schützenstr. 31. Lieferant der Königlichen Theater in Berlin. Theaterparfümerie. Dampffabrik von Puder, Schminken und Kosmetika für Theater und Tagesgebrauch. Spezialität: Leichners Fettpuder und Fettschminken für Bühne und Gesellschaft. Engrosniederlagen: Belgien: »La Parfumerie«, Brüssel, rue fossé aux loups 49. Paris: Boulevard St. Martin 11-13 und in allen Hauptstädten der Welt. Letzte Auszeichnungen: Brüssel 1888: Goldene Medaille, Chicago 1893: Prämiert, Paris 1900: Hors Concours, Vizepräsident der Jury international. Wien 1904: Goldene Staatsmedaille, St. Louis U. S. A. 1904: Grand Prix, Mailand 1906: Grand Prix. Gegründet 1874. Personal: Etwa 150 Personen. Export nach allen Ländern.

Dr. WISKOTT & CO., Cöln am Rhein, Fabrik feiner Parfümerien, Toilettefeifen und kosmetischer Präparate. Ausgestellt sind eine Anzahl Spezialitäten der Firma in feinsten moderner Aufmachung. Niederlagen in den größeren Städten Deutschlands. Export nach allen Ländern. Auszeichnungen in den Jahren 1908 und 1909 auf Fachausstellungen: Goldene und silberne Medaille. (Anzeigenteil S. 15.)

C. PRÄCHTEL, Hofschlößerei, Berlin SW 19. Pavillon.

D. AUTOMOBILWESEN

Der heute in allen Kulturstaaten bekannte Explosions- oder Automobilmotor ist eine deutsche Erfindung: Gottlieb Daimler (Begründer der Daimler Motoren-Ges., Stuttgart-Untertürkheim) und Carl Benz (Begründer der Rheinischen Gasmotorenfabrik Benz & Co. Akt.-Ges. Mannheim) traten 1885 fast zu gleicher Zeit mit selbstfahrenden kleinen Wagen an die Öffentlichkeit. Da sich das deutsche Kapital ablehnend verhielt, verkaufte Daimler seine Pa-